

Landkreis Uelzen

Der Landrat

Protokoll

über die Sitzung des Kreistages des Landkreises Uelzen der Wahlperiode 2011 – 2016

Sitzung: Dienstag, 18.10.2016

Raum, Ort: Herzog-Ernst-Gymnasium Uelzen, Albertstr. 41, 29525 Uelzen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:51 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 27.09.2016
- 6 Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter des Nds. Oberverwaltungsgerichts für die Amtszeit vom 15. April 2017 bis zum 14. April 2022
Vorlage: VO/2016/213-2
- 7 Antrag der Gruppe Die Grünen/Bündnis Zukunft auf Fassung eines Vorbehaltsbeschlusses gemäß § 58 Abs. 3 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
Vorlage: VO/2016/219
- 8 Kreishausneubau; Standortentscheidung
Vorlage: VO/2016/249
- 9 Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe - Kurgesellschaft Bevensen GmbH
Vorlage: VO/2016/255
- 10 Anfragen
- 11 Einwohnerfragestunde
- 12 Schließung der öffentlichen Sitzung

Anwesende:

Vorsitz

KTA Schulze, Heinz-Hermann CDU

reguläre Mitglieder

Landrat Dr. Blume, Heiko Landrat

KTA Alberternst, Witta SPD

KTA Beecken, Uwe UWG

KTA Behn, Rolf CDU

KTA Breyer, Peter-Uwe CDU

KTA Dobslaw, Andreas SPD

KTA Drögemüller, Hans-Jürgen SPD

KTA Fabel, Rainer FDP

KTA Feller, Martin GRUENE

KTA Franke, Klaus-Georg UWG

KTA Dr. Graf, Günther CDU

KTA Großmann, Ivonne SPD

KTA Hallier, Jürgen Peter SPD

KTA Hillmer, Jörg CDU

KTA Hinrichs, Jürgen SPD

KTA Hinrichs, Udo CDU

KTA Hüdepohl, Stefan CDU

KTA Dr. Janssen, Birgit GRUENE

KTA Jäkel, Karsten CDU

KTA Klippe, Gudrun GRUENE

KTA Dr. Koch, Kerstin SPD

KTA Martens, Jörg CDU

KTA Meier, Sylvia SPD

KTA Meyer, Alfred UWG

KTA Mocek, Christian CDU

KTA Munstermann, Ralf UWG

KTA Müller, Dieter RRP

KTA Niemann, Annette WG Keine A39 - Liste Zukunft

KTA Oesterley, Martin CDU

KTA Ohrenschall-Reinhardt, Birgit GRUENE

KTA Piepenburg, Norbert	SPD
KTA Reese, Claus-Dieter	CDU
KTA Sackmann, Hans-Heinrich	CDU
KTA Schröder, Otto	CDU
KTA Staßar, Edgar	CDU
KTA Stöcks, Hans-Jürgen	CDU
KTA Voigtländer, Jacques	SPD
KTA Weichsel, Hans-Heinrich	CDU
KTA Ziplys, Kurt	SPD

Gäste

Bürgerinnen und Bürger,
MitarbeiterInnen der Kreisverwaltung,
Schlüter, Radio ZuSa
Schoop, AZ Uelzen

Verwaltung

EKR Liestmann, Uwe	Dez. I
BD Peters, Frank	Dez. III

Protokollführung

Schroeb-Hering, Angela	S 13
------------------------	------

Abwesende:

reguläre Mitglieder

KTA Berndt, Renate	GRUENE	entschuldigt
KTA Hauschild, Hans Peter	SPD	entschuldigt
KTA von Kriegstein, Verena	GRUENE	entschuldigt

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende H.-H. Schulze eröffnet die Sitzung und begrüßt die zahlreichen Gäste, darunter sehr viele Mitarbeiter der Kreisverwaltung sowie die Pressevertreter. Dem stellvertretenden Bürgermeister der Hansestadt Uelzen, Karsten Jäkel, wird anschließend das Wort erteilt. Herr Jäkel dankt den ausscheidenden Kreistagsabgeordneten für deren engagierte Arbeit und gibt einen umfassenden Einblick in das Erreichte in der Hansestadt Uelzen. Er kündigt an, gegen einen Neubau des Kreishauses an der Eschemannstraße zu stimmen. Mit dem Wunsch nach einer weiterhin vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Landkreis Uelzen beendet Herr Jäkel seine Grußworte.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Einwohnerfragestunde

Die Personalratsvorsitzende der Kreisverwaltung Uelzen, Frau Hischebeth, meldet sich zu Wort, gibt einen Einblick in die schwierigen Arbeitsbedingungen ihrer Kolleginnen und Kollegen und schließt mit der Frage, was gegen einen Kreishausneubau spreche? BD Peters antwortet, dass von der Verwaltung alles sehr gut vorbereitet sei, um heute eine Entscheidung für den Standort an der Eschemannstraße zu treffen. Mithin spreche nichts gegen einen Neubau – im Gegenteil.

Ein Bürger, Herr Thieme aus Uelzen hält zunächst ein umfassendes Statement der seiner Meinung nach sehr entwicklungsbedürftigen Innenstadt und fragt, ob eine Verträglichkeitsprüfung der Standorte erfolgt und der Kaufkraftschwund betrachtet worden sei, für den Fall, dass das Kreishaus aus der Innenstadt zöge. BD Peters antwortet, dass der Kaufkraftverlust nicht untersucht worden sei, da der favorisierte neue Standort nur 400 m weiter vom Alten Rathaus entfernt sei, als der jetzige Standort. Landrat Dr. Blume bringt zum Ausdruck, dass er die geschilderte negative Wahrnehmung der Lebensumstände in der Stadt Uelzen nicht teile.

Herr Schimmack aus Hösseringen erkundigt sich, ob die Möglichkeit einer eventuellen Kreisreform berücksichtigt worden sei. Landrat Dr. Blume antwortet, dass er nicht ausschließen könne, dass dies in Beratungen angesprochen worden sei, doch derzeit sei das weder auf Landesebene noch auf kommunaler Ebene konkret Thema. Er rechne kurz- und mittelfristig nicht mit einer Gebietsreform. Sollte eine solche tatsächlich kommen, würde dies dazu führen, dass in der Hansestadt Uelzen entweder Sitz eines Kreishauses oder aber einer Außenstelle bliebe. So oder so würden die Mitarbeiter vernünftige Büros benötigen.

Frau Cremer vom Jugendamt erkundigt sich, was gegen die ihr während Hausbesuchen geschilderten und erlebten desolaten Situationen im Bereich Schülerbeförderung vom Landkreis unternommen werde. EKR Liestmann berichtet, dass es bereits sehr viele Gespräche mit dem Busunternehmen gegeben habe. Es sei nicht abzusehen gewesen, dass die Situation nach den Sommerferien so schwierig werden würde. Seit gestern, 17.10., gebe es nun einen überarbeiteten Fahrplan, der für die dokumentierten vielfachen Widrigkeiten Abhilfe schaffen soll. Die Landkreisverwaltung gehe davon aus, dass die Schülerbeförderung künftig sehr viel besser funktioniere.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

4 . Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende H.-H. Schulze weist auf die wegen Dringlichkeit erweiterte Tagesordnung hin und schlägt vor, die Tagesordnung um TOP 12 zu erweitern und diesen nach TOP 8 zu behandeln.

Die Tagesordnung wird so verändert einstimmig festgestellt.

5 . Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 27.09.2016

Beschluss:

Die Genehmigung des Protokolls wird vertagt und per Umlaufbeschluss gefasst. Dasselbe gilt für das heutige Protokoll.

6 . Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter des Nds. Oberverwaltungsgerichts für die Amtszeit vom 15. April 2017 bis zum 14. April 2022 Vorlage: VO/2016/213-2

EKR Liestmann fasst den Inhalt der Vorlage zusammen und ergänzt, dass der Vizepräsident des OVG darauf aufmerksam gemacht habe, dass der Zeitraum für die Wahlperiode zu korrigieren sei. Es sei durch den 26.4. bzw. 25.4. zu ersetzen. Anschließend verliest EKR Liestmann die Namen, die durch den Kreisausschuss für die Entscheidung im Kreistag empfohlen wurden

Abstimmungsergebnis:

Ja:	40
Nein:	0
Enthaltungen:	0

Beschluss:

Der Kreistag schlägt folgende Personen zur Wahl ehrenamtlicher Richter am Niedersächsischen Obergericht für die Amtszeit vom 26. April 2017 bis zum 25. April 2022 vor:

- Hans-Heinrich Sackmann, Weste
- Jörg Peter, Wriedel
- Jörg Formella, Bad Bodenteich
- Annegret Kasten, Westerweyhe
- Norbert Piepenburg Bienenbüttel
- Angelika Hoff, Suderburg
- Kerstin Frenzel, Ebstorf

7. Antrag der Gruppe Die Grünen/Bündnis Zukunft auf Fassung eines Vorbehaltsbeschlusses gemäß § 58 Abs. 3 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz

Vorlage: VO/2016/219

EKR Liestmann erklärt, dass aufgrund einer Beschlussempfehlung des Kreisausschusses vom 21. Juni 2016 der Kreistag über die Standortfrage entscheiden möge. KTA Ohrenschall-Reinhardt verweist auf den ursprünglichen Antrag der Gruppe Die Grünen/Bündnis Zukunft, dass aus grundsätzlichen Überlegungen die Entscheidung nicht heute getroffen werden sollte, sondern dass dies dem neuen Kreistag zu überlassen sei. Sie stelle diesen Antrag daher heute erneut mündlich. KTA Niemann nimmt Bezug auf die Äußerungen von KTA Ohrenschall-Reinhardt und bestätigt, dass die Meinung in der Gruppe nicht einhellig sei. Nach ihrer Auffassung sei es nach gerade erfolgreicher Entschuldung des Landkreises das falsche Signal, sich mit einer so großen Investition in ein neues Kreishaus erneut zu verschulden. Die Bereiche Schulen, ÖPNV und Glasfaser bedingten ebenfalls hohe Investitionssummen. Eine Sanierung des Kreishauses schein ihr die bessere Alternative zu sein, auch um den alten Standort zu erhalten.

Vorsitzender H.-H. Schulze lässt zunächst über den weitergehenden Antrag abstimmen, ob der neue Kreistag über den Standort beschließen solle:

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	35
Enthaltungen:	0

Anschließend lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen, der Kreistag möge über die Standortfrage des neuen Kreishauses zu entscheiden:

Abstimmungsergebnis:

Ja: 35
Nein: 5
Enthaltungen: 0

Beschluss:

Der Kreistag beschließt über die Standortfrage des neuen Kreishauses.

8 . Kreishausneubau; Standortentscheidung Vorlage: VO/2016/249

Landrat Dr. Blume betont, dass sich Politik und Verwaltung seit 2014 mit dem Thema des Kreishausneubaus beschäftigt haben und er bekräftigt, dass dieses sehr gewissenhaft geschehen sei. Das 60 Jahre alte Kreishaus sei sehr sanierungsbedürftig, moderne Arbeitswelten seien räumlich nicht realisierbar, Außenstellen nicht einzubinden. Die wirtschaftliche Prüfung, die auch vom Innenministerium eingefordert worden sei, habe eindeutig ergeben, dass ein Neubau an anderem Standort wirtschaftlichere Lösung sei – ein Unternehmer jedenfalls würde sich dafür entscheiden. Mit Combine Consulting sei ein ausgewiesenes Beratungsunternehmen auch mit der Frage der wirtschaftlichsten Lösung befasst gewesen. Weitere Projekte wie Schulen- und Turnhallensanierung oder Glasfasernetz würden ebenfalls konsequent weiterverfolgt. Die Mitarbeiter sollten als moderne Dienstleister für die Menschen im Landkreis Uelzen in vielen Fragen gute Arbeit leisten. Dafür würden sie vernünftiges Handwerkzeug benötigen. Dazu gehörten auch die notwendigen Räumlichkeiten. Bei der Frage, wie diese geschaffen werden, hätten die Bürgerinnen und Bürger Anspruch darauf, dass nicht irgendeine – vermeintlich populäre – Lösung umgesetzt wird, sondern die wirtschaftlichste. Das sei der Neubau am Standort Eschemannstraße.

BD Peters schildert ausführlich, wie aus zunächst 7 infrage kommenden Grundstücken die heutige Beschlussempfehlung zugunsten des Grundstücks an der Eschemannstraße erarbeitet wurde. Zunächst seien folgende Grundstücke in Betracht gekommen: Hammersteinparkplatz, Emsberg (ehemals Pestalozzi-Schule), Albrecht-Thaer-Gelände, Eschemannstraße (ehemals Fossilit), Ebstorfer Straße (Stadthallengrundstück), Ebstorfer Straße (ehemaliges St.-Viti-Krankenhausgrundstück), Lüneburger Straße (Stadtwerkegrundstück, jetzt Polizei). Die erste Beratung habe ergeben, dass einige Grundstücke generell nicht infrage kommen. Darüber hinaus wurde entschieden, dass ein externes Beratungsunternehmen, das die grundsätzliche Dimensionierung des Kreishauses ermitteln sollte, auch bei der Entscheidungsfindung bzgl. des Standortes unterstützen sollte.

Das beauftragte Beratungsunternehmen Combine Consulting habe die Standorte Emsberg, Eschemannstraße, Ebstorfer Straße (Stadthallengrundstück), aber auch den jetzigen Standort Veerßer Straße noch sehr viel detaillierter untersucht, bewertet und einer Wirtschaftlichkeitsanalyse unterzogen. Die Ergebnisse seien ausführlich vor der Sommerpause im Kreis-

ausschuss vorgestellt worden. Hier sei das Grundstück Eschemannstraße als wirtschaftlichster Standort hervorgegangen, dicht gefolgt vom Stadthallengrundstück.

Die Verwaltung sei anschließend durch den Kreisausschuss beauftragt worden, die Grunderwerbskonditionen für das Grundstück Eschemannstraße sowie das Stadthallengrundstück zu ermitteln, denn bei der Wirtschaftlichkeitsanalyse von Combine Consulting sei bei allen Grundstücken zunächst die Höhe der Bodenrichtwerte als Bezugswert angenommen worden. BD Peters trägt das Ergebnis anhand der Vorlage vor. Er verliest den Beschlussvorschlag des Kreisausschusses: Der Kreistag entscheidet sich für das Grundstück Eschemannstraße zur Errichtung eines notwendigen Kreishausneubaus. Die für den Erwerb des Grundstücks erforderlichen Haushaltsmittel werden vom Kreistag zur Verfügung gestellt

CDU-Fraktionsvorsitzender Hüdepohl bestätigt die Ausführungen der Verwaltung und erinnert, dass der Grundsatzbeschluss, ein neues Kreishaus an anderer Stelle zu bauen, bereits vor einem Jahr gefasst worden sei. Wie das Gebäude aussehen und konzipiert sein wird, werde noch zu beraten sein. Dieses werde öffentlich begleitet und transparent gemacht. Der neue Standort in der Nähe des Bahnhofes könnte positive Effekte für die Entwicklung der Bahnhofstraße mit sich bringen, aber auch das frei werdende Grundstück an der Veerßer Straße habe großes Potenzial, z.B. für eine Wohnbebauung in Innenstadtnähe. Es gehe im Landkreis Uelzen um Schulen, Sportstätten, Glasfaser und Kreishaus – die CDU-Fraktion habe sich mehrheitlich für den Standort Eschemannstraße entschieden.

SPD-Fraktionsvorsitzender Voigtländer gesteht zu, dass niemand wisse, ob und wie sich Kaufkraftströme entwickeln werden – wie sie sind, aber auch nicht. Kritik sei wünschenswert, um zu besseren Lösungen zu kommen, doch wenn nicht jetzt, wann dann? Das Zinsniveau spreche dafür. Der Standort an der Ebstorfer Straße sei aufgrund 1 Mio. Euro Mehrkosten und 100 Jahre alter Eichen sowie des bestehenden Vertrages mit den Schützen keine Option. Die SPD-Fraktion werde deshalb dem Standort Eschemannstraße zustimmen.

KTA Fabel betont die Verantwortung, die der Kreistag habe und der man sich heute stelle müsse. Aufgrund seines Antrages sei externes Beratungs-Know-How hinzugezogen worden – eine lohnende Investition, die zu hervorragenden Ausarbeitungen und soliden Ergebnissen geführt habe. Bürger forderten schließlich Entscheidungen und kein Vertagen und die Einbeziehung der Öffentlichkeit müsse sein.

KTA Feller weist darauf hin, dass die heutige öffentliche Erörterung auf den Antrag der Gruppe Die Grünen/Bündnis Zukunft zurückzuführen sei. Zwar sehe das Gesetz keine Kreistagsbeteiligung vor, doch Transparenz gegenüber den Bürgern sollte dieses gebieten. Seine Fraktion werde sich zur Standortfrage enthalten.

UWG-Fraktionsvorsitzender Franke erinnert, dass aufgrund der vorliegenden Informationen der Beschluss für ein neues Kreishaus bereits gefasst worden sei. Das alte Kreishaus entspreche u.a. auch nicht den brandschutztechnischen Vorgaben, die vom Landkreis von Unternehmen eingefordert würden. Die UWG befürworte den Standort Eschemannstraße. Dieser sei verkehrsgünstig gelegen – keine 5 Minuten zum Bahnhof und ZOB entfernt.

KTA Dobslaw weist noch einmal darauf hin, dass die Entscheidungsbefugnis gemäß NkomVG originär beim Kreisausschuss liege.

KTA Reese betont, dass in über zwei Jahren in 15 Sitzungen ausführlich und gewissenhaft beraten worden sei. Auch in der Öffentlichkeit sei er vielfach angesprochen worden, denn in der Allgemeinen Zeitung sei mehrfach berichtet worden. Er werde die Entscheidung gern mittragen, denn er sehe keinen Kaufkraftverlust, denn durch das frei werdende Grundstück entstünde ein Baugelände für Wohnungen für rund 300 Menschen. Das böte reichlich Potenzial für die positive Entwicklung der Kaufkraft. Die gefundene Lösung „Neubau an der Eschemannstraße“ würden den Ergebnishaushalt weniger belasten als die Sanierung des jetzigen Gebäudes. Die Investition „lohne“ sich also.

Abschließend verliert BD Peters den Beschlussvorschlag. Der Vorsitzende H.-H. Schulze lässt darüber abstimmen. KTA J. Hinrichs hat zu Beginn des TOP die Kreistagssitzung verlassen und daher nicht mit abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	32
Nein:	3
Enthaltungen:	4

Beschluss:

Der Kreistag entscheidet sich für das Grundstück Eschemannstraße zur Errichtung eines notwendigen Kreishausneubaus. Die für den Erwerb des Grundstücks erforderlichen Haushaltsmittel werden vom Kreistag zur Verfügung gestellt.

9 . Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe - Kurgesellschaft Bevensen GmbH **Vorlage: VO/2016/255**

Landrat Dr. Blume trägt gemäß Vorlage vor.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	38
Nein:	0
Enthaltungen:	1

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag zu beschließen, die beantragte außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 29.000 € gemäß § 117 Abs. 1 Satz 1 NkomVG zu genehmigen.

10 . Anfragen

10.1. Anfrage und Antrag der Gruppe Die Grünen/Bündnis Zukunft

BD Peters verliest eine Anfrage der Grünen/Bündnis Zukunft und trägt dazu die Antworten vor (s. Anlage 1 zur Sitzung: Anfrage Grüne Nitrat und PSM–Antworten LK UE 161018). Der mit demselben Schreiben formulierte Antrag an den Landkreis Uelzen zur Erarbeitung eines Schutzkonzeptes für Trink- und Grundwasser werde im zuständigen Fachausschuss beraten werden.

10.2 Verabschiedung ausscheidender Kreistagsabgeordneter

Landrat Dr. Blume nimmt Bezug auf die Verabschiedung der Kreistagsabgeordneten während der letzten Kreistagssitzung in Bad Bevensen. Da dort nicht alle anwesend waren wird heute KTA Martens für seine fünfjährige Zugehörigkeit und Mitarbeit im Kreistag gedankt und verabschiedet.

Anschließend verabschiedet Landrat Dr. Blume KTA Oesterley, der dem Kreistag sowie zahlreichen weiteren Gremien angehört. Er dankt ihm für sein Engagement, auch für sein Engagement als ehrenamtlicher Erster stellvertretender Landrat.

Abschließend dankt Landrat Dr. Blume dem ausscheidenden Kreistagsvorsitzenden H.-H. Schulze für die gute Sitzungsleitung der letzten Jahre.

11 . Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

12 . Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

KTA H.-H. Schulze
Kreistagsvorsitzender

Landrat

A. Schroeb-Hering
Protokollführung